Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 15

Artikel: Aus Kantonen und Ausland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sompa. Die Burgergefellicaft bes hauptortes bat die Errichtung einer

Fortbilbungefoule für Dabden in Ausficht genommen. -

Thurgau. In Dingetswil bei Fischingen starb Lehrer Jos. Specker, 27 Jahre baselbst als Lehrer und Organist tätig. Der Brave war nur 47 Zabre alt. -

Rofrenti (St. G.) schreibt die Oberlehrerstelle gum zweiten Mal aus und erhöht ben Gehalt nebst Wohnung, Beizung und Benfionstaffe auf 1700

Franken. -

Untereggen. Erhöhung um je 100 Fr. für Lehrer und Lehrerin. — * St. Gallen. Lehrerwahlen. Rach evang. Gogau murben neugewählt: Danfelmann, Behrer in Sax und Wüft Lehramtstanbibat. — An die Realschule Gohau kommt als 5. Lehrkraft Jakob Reller von Schongau (Luzern). ---Als Waisenvater nach herisau wurde ermählt Lehrer Leo Reel von Rebstein 3. 3. in Müren (Bern). — Als Nachfolger bes H. H. Brof. Hutter fel. ift an die Realschule Rirchberg &. S. Pfarrer Schonenberger in Steckborn gemählt. Evang. Berned mabite ben Lehramtetanbibaten Bofch und an bie Realschule Bernhard Glaus. — Reallehrer Rauter. Wartau tommt nach Rapperswil.

* Nidwalden. Hergiswil. Die hiefige Gemeinde wählte karzlich als zweiten Lehrer und Organisten Rob. Blättler, z. 3t. noch Seminarist in Zug,

Sohn unferes feit über 30 Jahren bahier amtierenden Lehrers.

* - Wolfenschießen. Als Lehrer und Organist nach Wolfenschießen tommt Bertichi aus Freiburg, ber foeben bas Seminar in Bug absolviert bat. Die Wahl geschah auf dem Wege ber Berufung. Anfangsgehalt: 1800 Fr. nebft freier Wohnung.



Rus Kantonen und Ausland.

Lugern. * Settion Ruswil. Neue Erwerbungen Bereinsbibliothet: Schule und Charafter von Dr. Fr. 28. Forfter; Stimmen aus ber Stille, Gebichte von Fridolin Hofer; Allgemeine Lanber- und Bollerkunde verbunden mit Handatlas. Ferner mache aufmerkfam auf die pabagogifden Werte von Dr. Willmann, Dr. Haberich, Dr. Rellner, Dr. Forfter, naturwiffenschaftlichen Werte von Man, Junge und Dr. Bach, belletriftischen Werte von Baumberger, Paul Reller, J. C. Heer; Weltgeschichte von Annegarn; poetische Natonalliteratur ber Schweiz von Weber und Honegger; Perlen aus bem Schate beutscher Dichtung von Dr. 28. Reuter.

Alle biefe Werte find gurud und fonnen wieber bezogen werben. Gediegener Lesestoff für die Ferienzeit. Sich zu wenden an Xaver Boffart, Lehrer

in Wolhusen, Bibliothekar. (Das ist praktisch gearbeitet. D.Red.)

histird. Das "Baterland" ichreibt: "Mit ben biesjährigen Frühlings. prafungen icheibet herr Oberlehrer Buftav hartmann-Mofer aus bem aftiven Eculdienste, um der übernommenen Agentur ber Schweiz. Mobiliarversicherung feine volle Aufmerksamkeit schenken zu können. Herr Hartmann hat die Stelle bolle 15 Jahre zur vollsten Zufriedenheit ber Eltern und Behörden versehen. In den Bezirkstonferenzen gehorte er zu den einflugreichsten und mägsten Mitgliedern. 68 ift wirklich schabe, daß eine folch eminent begabte Lehrkraft dem hehren Behrerberufe entfagt und ins Privatleben fich zurudzieht. Hoffen wir jedoch, daß er feine Renntnisse nicht gang ber Schule entziehe und fich früher ober spater zu Ruh und Frommen der Schule in anderer Weise betätigen werde! Als Turnlehrer am Lehrerseminar bleibt er stets im Rontakte mit der ins praktische

Beben tretenten Behrerschaft. Wohl benjenigen, welche von seinem Lehrgeschid praktischen Rugen gieben!" herr Hartmann hat biese Chrung wohl verbient.

2. St. Sallen. * Sozufagen aus allen Spezialfonferenzen versammelten fich letten Samstag die Vertrauensmänner der kantonalen Turnkommission in St. Gallen zum gewohnten eintägigen Instruktionskurs. Es wurde das Arbeitsprogramm im Anabenturnen pro 1908—1909 burchgearbeitet. Bum erftenmale werden barin auch einige Gerätübungen vorgesehen. Allgemeines Interesse wedte die Borführung einer 6. Anabenklasse bes hrn. Lehrer Brunner an ber Leonhardschule — St. Gallen. Das war eine flotte Leiftung! Der gewiegte Turner wußte in seinen Schülern Freude und Zuneigung am Turnen wachzurufen. — Aus ben Mitteilungen bes Praf. ber Turnkommission, Prof. himmel am Lebrerseminar notieren wir bas erfreuliche Faftum, bag lettes Jahr in 10 Lebrerturnfurfen über 200 Lebrer im Schulturnen fich berbolltommneten. Lehrerturnvereine gablt unfer Ranton 4 (St. Gallen, Werbenberg, Wil-Untertoggenburg und Rorfcach) bie aufgenommene Statistif über bie Turneinrichtungen und bas Turnen in ben Schulen hat zwar noch viel Berbefferungsfähiges zu Toge geförbert, ba und bort gab fie aber auch icon Anftog zu Reuerungen auf biefem Gebiete. Das Wyfiche Spielbuchlein wird it. Befchluß bes Ergiehungerates jedem Behrer gratis in die Sand gegeben werden. - Dem Schulturnen auch fernerhin ein berglich "Blud auf" in unferm Ranton!

§ Allerlei aus dem Thurgan.

Für uns ist die Zeit der Schulexamen sür einmal wieder am Abschiedenehmen. Sie dauerte in den letten zwei Jahren etwas länger als dis anhin, nämlich etwa vom 20. Februar dis Mitte April, während früher so ziemlich alle Prüsungen an den Primarschulen im März abgenommen wurden. Das hat seinen Grund darin, daß das Erziehungsberartement einzelnen Herren Inspektoren vielmehr Schulen zugewiesen, als ehedem üblich war. Diese sind zusem gezwungen, die Examina überall etwas zu fürzen; an wenigen Orten sind sie ganz weggefallen, d. h. durch einen sog. Schlukakt ersest worden.

Dieses Frühjahr sind im Ranton eine ziemliche Anzahl von Lehrstellen neu zu besehen, sodaß die austretenden Kandidaten wohl die meisten sofort Ansstellung sinden. An Ratholisen dürfte sogar fühlbarer Mangel entstehen, du nur zwei aus dem Seminar Kreuzlingen entlassen werden. Da hat sich doch eine ungeahnte Aenderung vollzogen! Früher hatte der Thurgau immer Lehrer, die er nicht plazieren konnte. Wie viel Thurgauer sind in Basel-Land und

·Stadt, in Solothurn und Appenzell!

Noch im Frühling 1898 fanden von 20 Lehramtstandidaten nur brei sofortige Anstellung. Dieser sich mehr und mehr fühlbar machende Mangel hat seine verschiedenen Ursachen. In den letten Jahren wurden zahlreiche neue Lehrstellen gegründet, namentlich an industriellen Orten, wie Arbon, Romansborn und Kreuzlingen. Dann werden von Zeit zu Zeit immer wieder Lehrer an verschiedene Amtsstellen gewählt, die Zahl der Gemeindeammänner, Friedensrichter und Notare, die ehedem Lehrer waren, ist beträchtlich. Endlich ist der Besuch des Lehrerseminars zurückgegangen. Die jungen Leute wenden sich einem andern Beruse zu, wo aufgewendete Zeit und Rittel sich besser verzinsen, als im Schuldienst. Das shat nun auch wieder seine gute Seite, in dem Sinn, daß die Besoldungsverhältnisse sich bessern müssen. So lange ein untergeordneter eidgenössischen Behrer bezahlen muß laut Geseh, solang wird man sich eben lieber meinde ihrem Lehrer bezahlen muß laut Geseh, solang wird man sich eben lieber